

Schulinternes Curriculum Bildende Kunst

Kompetenzentwicklung im Fachbereich Kunst

Grundanliegen des Kunstunterrichtes

an der Kurt-Schwitters-Schule ist es zwischen dem Ich und der Welt zu vermitteln. Die Eindrücke der Welt finden eine Übersetzung im individuellen Ausdruck. Wahrnehmen, Gestalten und Reflektieren stehen in einem produktiven Wechselverhältnis zueinander und sind grundlegend für die ästhetischen und künstlerischen Erfahrungs- und Bildungsprozesse von Schüler*innen¹. In einer demokratischen, respektvollen Umgangsweise lernen sie sich mit eigenen und fremden kulturellen Äußerungen auseinanderzusetzen.

Lehrer*innen und Schüler*innen übernehmen dabei Verantwortung für eine partizipative Unterrichtsgestaltung: alle lernen untereinander, voneinander und miteinander, erweitern ihre Kompetenzen in einer sich stetig verändernden und zunehmend digitalen Welt.

Der Kunstunterricht zielt darauf ab, vielfältigste Erfahrungen mit Materialien, Werkzeugen, künstlerischen Strategien und Techniken zu ermöglichen, damit die Schüler*innen eine breitgefächerte Bildkompetenz (Wahrnehmen/ Gestalten/ Reflektieren) erwerben. Dabei ist uns die Spanne vom körperlich-sinnlichen Erleben, vom Spüren und Begreifen im wahrsten Sinne des Wortes bis hin zu rein virtuellem Erleben wichtig.

Projektorientiertes, selbstständiges, individuelles und gemeinschaftliches Arbeiten findet im schulischen Kunstunterricht sowie an außerschulischen Lernorten statt. Differenzierung und Inklusion werden als grundlegende Prinzipien der individuellen künstlerischen Entwicklung und gemeinsamen Arbeit in allen Lerngruppen bedacht.

Die Leistungsbewertung im Kunstunterricht bezieht die entstandenen künstlerischen Endprodukte und die Arbeitsprozesse, die Motivation sowie die soziale Kompetenz ein.

Die Selbstwirksamkeitserfahrung der Schüler*innen wird durch das Ausstellen der eigenen Arbeiten in der Schule und auch durch die Teilnahme an öffentlichen Wettbewerben verstärkt. Eine Teilhabe am regionalen und, aber auch überregionalen Leben ermöglichen wir den Schüler*innen durch gegebenenfalls aktuelle projektbedingte künstlerische Unterrichtsorte (siehe Curricula der einzelnen Jahrgänge).

Materialien und Werkzeuge

Dem Kunstunterricht an der Kurt Schwitters Schule liegt eine erweiterte Material- und Werkzeugauffassung zugrunde. Dies umfasst einerseits klassische Materialien und andererseits auch den eigenen Körper, Zeit, Raum sowie alle sinnlich und ästhetisch wahrnehmbaren Dinge, Bilder, Zeichen aus Kunst und Alltag.

Darüber hinaus sind auch Erinnerungen, Wünsche und Vorstellungen Material. Zu Werkzeugen gehören neben Pinsel, Spachtel, Druckerpresse usw. auch neue Medien.

¹Das Gendersternchen bezieht Menschen aller Geschlechter mit ein: Sowohl Frauen und Männer als auch Menschen, die sich dazwischen oder außerhalb dieser Kategorien verorten.

Künstlerische Strategien

Mithilfe von künstlerischen Strategien, wie Erforschen, Experimentieren, Erfinden, Erinnern, Imaginieren/Phantasieren, Dokumentieren, Arrangieren/Kombinieren, Verfremden/Abstrahieren, Sammeln/Ordnen, Präsentieren erschließen sich die Schüler*innen während der Mittelstufe zunehmend komplexere Zugänge zu künstlerisch-ästhetischen Fragestellungen

Medienbildung

Einhergehend mit unserem erweiterten Material- und Werkzeugverständnis bilden analoge wie digitale Medien die Basis des Fachs Bildende Kunst. Medienbildung ist dem Fach Kunst inhärent, da die Beschäftigung mit Oberflächen und ihren Eigenschaften – seien es digitale Medien oder analoge – immer Teil des künstlerischen Tuns ist. Sich dem Medium, mit welchem gearbeitet wird, bewusst zu sein und einen kompetenten Umgang damit zu ermöglichen, ist Kern des Kunstunterrichts.

In der Sek I (verstärkt in den Jg. 7 und 9) wird der grundlegende Umgang mit den Medien Foto oder Film eingeführt, analoge und digitale Medien werden außerdem schwerpunktmäßig in Jg. 8 und 10 für Präsentations- und performative Formen eingesetzt. Von Anfang an wird auf einen sozial verantwortlichen und gesetzeskonformen Umgang mit neuen Medien geachtet.

Sprachbildung

Durch eine Kommunikation über Kunst und Kultur allgemein, über "Bilder" (zwei-, drei-, oder vierdimensionale Werke bzw. Handlungen sind dabei eingeschlossen), werden sprachliche Kompetenzen gefördert. Die individuelle Sprache wird durch sprachbildende Methoden differenzierter und durch Fachsprache erweitert. Mündliche und schriftliche Übungen zur Wahrnehmung und Reflexion (z.B. Bildbetrachtung, -analyse, -interpretation und –beurteilung) werden durch sprachliche Gestaltungen (Titel, Texte, Gedichte, Haikus, Geschichten, Interviews zu "Bildern") ergänzt.

Übergreifende Themen

In der Anfangsphase des Jahrgangs 7 werden die Schüler*innen durch Projektstage zum Namensgeber der Kurt Schwitters Schule interdisziplinär in unser künstlerisches Profil eingeführt.

Fächerverbindende Angebote werden entweder kollegial schulintern oder im Rahmen von Programmen und Förderungen (z.B. Kulturagentenprogramm, Bezirksprojektförderung, Förderverein der KSS) geplant und durchgeführt.

Durch die Entwicklung eines schulinternen Partnerprojektes während der Sekundarstufe I soll der künstlerisch-reflexive Austausch zwischen verschiedenen Lerngruppen der Jahrgänge 7-10 gefördert werden.

Diversität und Interkulturalität in allen Jahrgangsstufen künstlerisch zu reflektieren, schärft das Bewusstsein über die Vielfalt und Gemeinschaftlichkeit in unserer Europaschule. Insbesondere die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur portugiesisch-sprachiger Länder ermöglicht auch über außereuropäische Sichtweisen miteinander in den Dialog zu treten.

SchiC

Der Regelunterricht bietet im Sinne eines Spiralcurriculums unsere Schwerpunkte in aufeinander aufbauenden, bzw. auch wiederkehrende Gesichtspunkte an. Für jeden Jahrgang ist ein übergreifendes Thema festgelegt. Verbindliche Inhalte sind ausgewiesen. Darüber hinaus gibt es optionale Inhalte, die einen Spielraum für jeweilige Interessen von Lehrer*innen und Schüler*innen offenlassen.

Einen verbindlichen Schwerpunkt bilden Themen der Kunstgeschichte und der Kulturwissenschaft. Aspekte der Epochen und Kunstrichtungen werden in Verbindung mit Querverweisen auf außereuropäische und zeitgenössische Kunst untersucht. Die konkrete Umsetzung dieses Themenschwerpunktes bleibt frei und bietet Möglichkeiten des fächerverbindenden Arbeitens. Freiarbeitsaufgaben im 9. und 10. Jahrgang können sowohl individuell als auch projektorientiert, fachübergreifend für diesen Schwerpunkt genutzt werden.

Der Wahlpflichtunterricht zeichnet sich durch ein abwechslungsreiches, vielfältiges Angebot aus, das die Thematik des Regelunterrichtes erweitert, individuelle Entwicklungen fördert sowie Wünsche der Schüler*innen berücksichtigt.

Verweise & Quellen:

Außerschulische Lernorte:

z.B.

Staatliche Museen Berlin und weitere Berliner Museen

Zoologischer Garten, Tierpark

Kooperationen:

Juks Jg.7, Atrium Jg.8, Wannseeforum Jg.9 >Links

[Stiftung Wannseeforum](#)

[KUNST WERKSTATT EXPERIMENT im Atrium](#)

BVBO

Leistungsbewertung:

>Link Schul-Homepage